

ser Verantwortung sind im Sinne der 5. Tagung viele Parteiorganisationen im Bezirk dazu übergegangen, die Erfüllung der Exportverpflichtungen in die Sowjetunion unter straffe Parteikontrolle zu nehmen.

Die Parteiorganisation im VEB Waggonbau Ammendorf betrachtet die Durchführung der Parteikontrolle nicht als eine organisatorische Maßnahme, sondern als festen Bestandteil der politischen Massenarbeit.

Sie sorgt dafür, daß alle Genossen den Arbeitskollegen erklären, wie sie durch die verantwortungsbewußte Erfüllung der Exportverpflichtungen zur weiteren Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus beitragen.

Daraus ergibt sich eine weitere Schlußfolgerung: Ein Parteimitglied, das als Kämpfer für das Neue eintritt, ist ein glühender Verfechter der unverbrüchlichen Freundschaft und des engen Bündnisses mit der Sowjetunion. Er beweist diese Haltung durch die Tat, er erläutert seinen Kollegen die Rolle der Sowjetunion in der internationalen Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus und ist immer an seinem Platz bemüht, seinen Beitrag zur festen Einordnung der DDR in die sozialistische Staatengemeinschaft zu leisten.

Die Erziehung der Werktätigen im Geiste des proletarischen Internationalismus ist untrennbar verbunden mit der Entlarvung des menschenfeindlichen Wesens des Imperialismus. Vor allem jene Parteiorganisationen im Bezirk erreichten Fortschritte in der klassenmäßigen Erziehung, die in der politischen Massenarbeit die Aggressivität und Gefährlichkeit des Imperialismus, seine Taktik der ideologischen Unterwanderung des Sozialismus den Werktätigen überzeugend erklären. Von dieser offensiven Position aus verstärken die Parteiorganisationen den Kampf gegen die bürgerliche Ideologie in allen Erscheinungsformen.

Die Beschlüsse des VIII. Parteitagess wirkten auch mobilisierend auf die Kampfkraft und die Wirksamkeit der Parteimitglieder in der Landwirtschaft, auf die Aktivität der Landarbeiter und Genossenschaftsbauern. Das zeigt sich u. a. darin, daß alle Pläne der landwirtschaftlichen Produktion im I. Quartal dieses Jahres exakt erfüllt wurden. Jetzt ergeben sich höhere Anforderungen aus dem Beschlußentwurf für den XI. Bauemkongreß der DDR, der auf den Beschlüssen des VIII. Parteitagess beruht. Besonders hohe Ansprüche an das Kampferstum, an die Beharrlichkeit und Überzeugungskraft unserer Genossen erwachsen aus der objektiven Notwendigkeit der Kooperation.

Jeden Schritt auf diesem Wege gehen wir gemeinsam mit allen Genossenschaftsbauern.

Die Bezirksleitung orientiert die Parteiorganisationen in diesem Zusammenhang darauf, gründlich auszuwerten, was die 5. Tagung des ZK zur Rolle der Arbeiterklasse und der weiteren Festigung des Bündnisses mit den Genossenschaftsbauern und den anderen Werktätigen sagte.

Über die Eigenschaften eines Genossen

In der täglichen Arbeit der Parteikollektive mit den Menschen entwickeln sich bei allen Parteimitgliedern immer stärker jene politisch-moralischen Eigenschaften, die sie befähigen, als Vorbild zu wirken und gemeinsam mit allen Werktätigen die Beschlüsse des VIII. Parteitagess durchzuführen.

Das sind vor allem solche Eigenschaften, wie

— das tägliche Eintreten für die Politik der Partei auf der Grundlage eines festen Klassenstandpunktes und fundierter Kenntnisse der marxistisch-leninistischen Theorie;

— die Fähigkeit, sich aufmerksam und vertrauensvoll zu den Werktätigen am Arbeitsplatz und im Wohnbereich zu verhalten, sich mit ihnen zu beraten, ihnen Antwort auf ihre Fragen zu geben und dabei die Politik unserer Partei lebensnah und wirksam zu erläutern sowie falschen Auffassungen prinzipiell entgegenzutreten;

— das eigene Vorbild bei der Durchsetzung des f. Neuen im sozialistischen Wettbewerb, um unsere Arbeit produktiver und unser Leben reicher und schöner zu machen.

Die Herausbildung und Festigung solcher Eigenschaften bei allen Parteimitgliedern ist der Kern der kommunistischen Erziehung der Genossen zur Erhöhung der Kampfkraft der Partei. Die Entwicklung der Grundorganisationen und ihr erzieherischer Einfluß auf die Parteimitglieder wird wesentlich davon bestimmt, wie sie die Leninschen Normen des Parteilebens in ihrer Arbeit immer umfassender verwirklichen. Immer wieder bestätigt sich: Die besten Ergebnisse bei der kommunistischen Erziehung der Parteimitglieder gibt es in den Parteiorganisationen, wo die Kollektivität der Leitung verwirklicht, wo Kritik und Selbstkritik als selbstverständliches Prinzip angewandt, wo der demokratische Zentralismus und die innerparteiliche Demokratie Richtschnur des Handelns sind.